

# Erfolgsfaktoren für eine gute Antragsbewertung

Erkenntnisse aus „Evaluation Summary Reports“ in Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“

*Worauf achten Gutachtende bei der Bewertung von Horizont Europa-Anträgen in Cluster 2? Welche Merkmale von Anträgen werden in den Gutachten lobend erwähnt – und was sind häufige Kritikpunkte? Die Antworten auf diese Fragen können helfen, den eigenen Antrag erfolversprechend zu gestalten.*

Diese Publikation fasst daher zusammen, was eine Analyse der NKS Gesellschaft zu häufigen Anmerkungen

der Gutachtenden in „Evaluation Summary Reports“ ergeben hat.

## Was sind „Evaluation Summary Reports“?

Das Verfahren für die Begutachtung in Horizont Europa-Anträgen wird in den „General Annexes“ der Arbeitsprogramme transparent erläutert. Die Gutachtenden bewerten die Anträge anhand ausdifferenzierter Kriterien und

halten das Ergebnis in „Evaluation Summary Reports“ (ESRs) fest, die die abgestimmte Bewertung der mindestens drei Begutachtenden pro Projektantrag zusammenfassen. Diese Berichte enthalten zu den drei Evaluierungskriterien „Excellence“, „Impact“ und „Quality and efficiency of the implementation“ eine Bewertung in Textform und die jeweilige Bepunktung. Nach Abschluss der Begutachtung werden die ESRs an die Antragstellenden versendet.

## Evaluierungskriterien für „Research and Innovation Actions“ und „Innovation Actions“

Excellence	Impact	Quality and efficiency of the implementation
Clarity and pertinence of the <b>project's objectives</b> , and the extent to which the proposed work is ambitious, and goes beyond the state of the art.	Credibility of the <b>pathways</b> to achieve the expected <b>outcomes and impacts</b> specified in the work programme, and the likely scale and significance of the contributions from the project.	Quality and effectiveness of the <b>work plan</b> , assessment of risks, and appropriateness of the effort assigned to work packages, and the resources overall.
Soundness of the proposed <b>methodology</b> , including the underlying concepts, models, assumptions, inter-disciplinary approaches, appropriate consideration of the <b>gender dimension</b> in research and innovation content, and the quality of <b>open science practices</b> , including sharing and management of research outputs and engagement of citizens, civil society and end users where appropriate.	Suitability and quality of the <b>measures to maximise expected outcomes and impacts</b> , as set out in the dissemination and exploitation plan, including communication activities.	Capacity and role of each <b>participant</b> , and the extent to which the <b>consortium</b> as a whole brings together the necessary expertise.





Im Folgenden sind häufige positive und negative Anmerkungen der Gutachterinnen und Gutachter für die einzelnen Kriterien zusammengefasst:

### Anmerkungen zum „Excellence“-Kriterium

#### Projektziele

Häufige positive Anmerkungen	Häufige negative Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Passfähigkeit der Projektziele zur Ausschreibung</li> <li>✓ Klare und detaillierte Darstellung der Ziele</li> <li>✓ Angemessen ehrgeizige Ziele</li> <li>✓ Innovativer, neuartiger Charakter</li> <li>✓ Realistische Ziele</li> <li>✓ Verifizierbare Ziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Neuartigkeit/Mehrwert des Vorhabens wird nicht deutlich genug</li> <li>✗ Darstellung der Ziele unklar / unsystematisch</li> <li>✗ Ausschreibungstopic nicht adäquat adressiert</li> <li>✗ Ziele sind nicht messbar / nicht verifizierbar</li> <li>✗ Forschungsstand wird nicht ausreichend dargestellt</li> <li>✗ Unrealistische Ziele</li> </ul>

#### Methoden

Häufige positive Anmerkungen	Häufige negative Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Detaillierte/klare Darstellung der Methodik</li> <li>✓ Stark inter- bzw. multidisziplinär</li> <li>✓ Methoden passen zu Zielen</li> <li>✓ Adäquate Adressierung von Methoden der Künstlichen Intelligenz</li> <li>✓ Robuste und realistische Methodik</li> <li>✓ Gute Adressierung der „Gender-Dimension“ der Forschung / von „Open Science“-Aspekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Unklare Darstellung der Methoden</li> <li>✗ Unspezifisch und/oder unsystematische Darstellung der Methoden</li> <li>✗ Unzureichende Interdisziplinarität und/oder Integration der Sozial- und Geisteswissenschaften</li> <li>✗ Unpassende Methoden mit Blick auf die Projektziele</li> <li>✗ Keine gute Adressierung der „Gender-Dimension“ der Forschung / von „Open Science“-Aspekten</li> </ul>





## Anmerkungen zum „Impact“-Kriterium

### Impact Pathways

#### Häufige positive Anmerkungen

- ✓ Klare und logische Darstellung der Impact Pathways
- ✓ Nachvollziehbare Verbindungen zwischen Ergebnissen, Aktivitäten, Outcomes & Impacts
- ✓ Mögliche Barrieren bei Erreichung des Impacts wurden gut mitbedacht
- ✓ Beachtenswertes Ausmaß („scale“) und Bedeutsamkeit („significance“) des Impacts
- ✓ Klarer Bezug zu „Expected Outcomes“ der Topics
- ✓ Gute Identifizierung der relevanten Zielgruppen
- ✓ Gute Einbeziehung von Stakeholdern

#### Häufige negative Anmerkungen

- ✗ Keine oder zu wenige Informationen zu Quantifizierung und Messbarkeit des Impacts
- ✗ Mangelhafte Adressierung von Barrieren
- ✗ Ausmaß („scale“) und Bedeutsamkeit („significance“) des Impacts sind begrenzt oder nicht überzeugend
- ✗ „Expected Outcomes“/„Expected Impact“ der Ausschreibung wurden nicht adäquat adressiert

### Maßnahmen zur Maximierung der „Outcomes“ und des „Impacts“

#### Häufige positive Anmerkungen

- ✓ Angemessenheit und Kohärenz des Plans für Verbreitungs-, Nutzungs- und Kommunikationsmaßnahmen mit klar verbundenen Zielen, Aktivitäten und Zielgruppen
- ✓ Effektive und passende Maßnahmen
- ✓ Gute Identifizierung relevanter Zielgruppen
- ✓ Angemessene Adressierung von Fragen im Zusammenhang mit Rechten des geistigen Eigentums
- ✓ Ehrgeizige Maßnahmen

#### Häufige negative Anmerkungen

- ✗ Fehlende Details, zu unkonkret
- ✗ Unterentwickelte Strategie für die Nutzung der Ergebnisse sowie für das Management des geistigen Eigentums
- ✗ Unzureichender Plan für Verbreitung der Ergebnisse und Kommunikation; Maßnahmen sind zu begrenzt oder konventionell
- ✗ Fehlende Erfolgsindikatoren



## Anmerkungen zum „Implementation“-Kriterium

### Arbeitsplan

Häufige positive Anmerkungen	Häufige negative Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Angemessene Ressourcenplanung, passend zu Aktivitäten/Zielen/Outputs</li> <li>✓ Effiziente, kohärente, logische Arbeitspläne, ebenfalls passend zu Zielen und angestrebtem Impact</li> <li>✓ Gutes Risikomanagement</li> <li>✓ Gute Definition der Deliverables/Meilensteine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Nicht ausreichende und/oder nicht überzeugende Beachtung von Risiken</li> <li>✗ Mangelnde Klarheit/fehlende Details bei Darstellung des Arbeitsplans</li> <li>✗ Fehlende oder unklare Darstellung der Verbindungen zwischen den einzelnen Work Packages</li> </ul>

### Konsortium

Häufige positive Anmerkungen	Häufige negative Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Relevante Expertise/Erfahrung im Konsortium vorhanden</li> <li>✓ Komplementäre Expertisen</li> <li>✓ Angemessene Darstellung der Kapazitäten und konkreten Rollen der einzelnen Partner</li> <li>✓ Notwendige Infrastruktur für Durchführung des Projekts ist bei den Partnern vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✗ Konsortium deckt nicht alle notwendigen Fachgebiete ab, fehlende Expertise zu einzelnen Aspekten</li> <li>✗ Komplementarität des Konsortiums ist unausgewogen oder bleibt unklar</li> <li>✗ Zweifel bezüglich der Qualität der Expertise</li> <li>✗ Unzureichende Einbindung von Stakeholdern</li> </ul>

### Wichtige Botschaften für die Antragstellung

Zusammenfassend lassen sich auf Basis der Begutachtungsberichte folgende übergreifende Botschaften formulieren, die Antragstellende beachten sollten:

- Klare, konkrete Sprache verwenden; spezifische Information in ausreichendem Detailgrad bieten
- Messbarkeit von Zielen (SMART!) und Impact (Scale & Significance) gewährleisten
- Kohärenz, Logik, systematische Struktur über alle Antragsteile hinweg gewährleisten
- Forschungsstand ausreichend deutlich darstellen; Neuartigkeit und Mehrwert des Vorhabens deutlich herausstellen
- Adäquates und realistisches Risikomanagement vorsehen ohne Beschönigung von möglicherweise auftauchenden Schwierigkeiten
- Nachvollziehbare und realistische Ressourcen- und Aktivitätenplanung beschreiben
- Exzellentes, komplementäres Konsortium zusammenstellen mit klar dargestellten Rollen im Projekt.

Weiterführender Link:

[Horizon Europe Standard Briefing für Gutachtende:](#)



### Impressum

**Herausgeber:**  
DLR Projektträger  
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.  
Heinrich-Konen-Str. 1  
53227 Bonn

### Ihr Kontakt zu uns

Nationale Kontaktstelle Gesellschaft  
DLR Projektträger  
Heinrich-Konen-Straße 1  
53227 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 3821 1589  
E-Mail: [nks-gesellschaft@dlr.de](mailto:nks-gesellschaft@dlr.de)  
[www.nks-gesellschaft.de](http://www.nks-gesellschaft.de)

